

Verkehrsteilnehmer äußerten Unmut über das Parken in der Brünnlstraße

- Bürgerversammlung in Pfaffenberg – Nutzung des ehemaligen Rathauses angefragt -

Mallersdorf-Pfaffenberg(a) Die vorletzte Bürgerversammlung in diesem Jahr fand kürzlich für den Ortsteil Pfaffenberg im Gasthof „Zum gemütlichen Treff“ statt. 52 Bürgerinnen und Bürger verfolgten die Ausführungen von 1. Bürgermeister Christian Dobmeier. Bei der Diskussion galt ihr Interesse hauptsächlich der künftigen Nutzung des ehemaligen Rathauses und der Parksituation in der stark frequentierten Brünnlstraße.

1. Bürgermeister Christian Dobmeier begann die Bürgerversammlung mit einem kleinen Film über sämtliche Ortsteile des Marktes. Im Anschluss daran erfuhren die Versammlungsteilnehmer einiges interessantes und auch bemerkenswertes aus den jeweiligen Sachgebieten der Marktverwaltung und aus der Arbeit des Marktgemeinderates. Zur finanziellen Situation konnte man beispielsweise erfahren, dass die größten Ausgabepositionen die Kreisumlage mit 3,8 Millionen Euro und die Personalkosten mit 3,5 Millionen Euro sind. Auch einen Film über den Rathausneubau bekamen die Besucher im „Treff“ zu sehen. Permanent ist man nach den Worten von Christian Dobmeier mit dem gemeindlichen Kanalnetz gefordert. Wurzeleinwuchs usw. führen ständig zu Beschädigungen und diese werden zumeist im sogenannten Inliner-Verfahren behoben. Ungefähr 200.000 Euro im Jahr wendet man hierfür auf. In Pfaffenberg wurde zuletzt die Gartenstraße umfassend saniert, wobei sich die Baukosten auf rund 225.000 Euro belaufen haben. Abgeschlossen ist in Pfaffenberg auch die Erneuerung des Leichenhaus-Vorplatzes und der Wege im Brünnlfriedhof. Vom Markt wurden zuletzt für die Grund- und Mittelschule im Rahmen des Digitalpaktes verschiedene Anschaffungen für Lehrer und Schüler getätigt und diese schlugen mit ca. 170.000 Euro zu Buche.

Aufgrund der erhöhten Anmeldung von Kindern für den Kindergarten Pfaffenberg muss nach Aussage von Bürgermeister Dobmeier vorübergehend auf eine Containerlösung ausgewichen werden, damit man eine fünfte Gruppe unterbringen kann. Auf 2023 verschoben wurde die Erneuerung der sanitären Anlagen im Kindergarten St. Elisabeth in Pfaffenberg. Einige weitere interessante kommunale Themen legte der Bürgermeister ebenso dar. Dazu gehörten die Windkraft „die Photovoltaikanlagen und dergleichen.

Diskussion mit interessanten Fragen.

Im ersten Diskussionsbeitrag kam ein Redner auf die nach seiner Auffassung ärgerliche Parksituation in der Brünnlstraße zu sprechen. Vor allen Dingen vom Feuerwehrhaus bis zum kleinen Gedenkstein bei der Straßengabelung Richtung Kindergarten parken seiner Meinung nach zu viele Autos. Hauptsächlich sind dies Anwohner. Er regte ein Parkverbot oder zumindest ein eingeschränktes Halteverbot an, da größere Fahrzeuge und auch der landwirtschaftliche Verkehr Probleme haben, hier durch zu kommen. Zwei weitere Bürger schlossen sich dem an und kritisierten zudem, dass in diesem Straßenbereich auch auf dem Gehweg geparkt wird.

1. Bürgermeister Christian Dobmeier sagte, dass die Problematik bekannt ist, aber die Experten der Verkehrsschau bisher keinen Handlungsbedarf sahen. Er wird die Sache dennoch abermals für die nächste Verkehrsschau vormerken. Ein Bürger beschwerte sich über die Unordnung vor einem Haus in der Brünnlstraße, wo stets Fahrräder, Dreiräder usw. rumliegen. Der Bürgermeister bestätigte zwar, dass dies unschön sei, man jedoch nicht viel Möglichkeiten zum Eingreifen hat, wenn die Sachen nicht auf dem öffentlichen Grund liegen. Angesprochen wurde auch der Turnus der Sinkkastenentleerung bei den gemeindlichen Straßen. Der Bürgermeister konnte hierzu vermelden, dass dies eine Firma für den Markt regelmäßig entleert. Ein Thema, welches alle Anwesenden interessierte, sprach eine Grundstücksbesitzerin aus der Ziegelgasse an, nämlich die angedachte künftige Nutzung des alten Rathauses als Krankenpflegeschule. Ihr ging es hauptsächlich um die Schülerinnenzahl und die Parkplätze. 1. Bürgermeister Dobmeier konnte dazu interessante Details vermelden. Eine Klasse muss demnach mindestens 16 – 30 Schüler aufweisen. Je nach Bedarf könnte dort aber auch in einer zweiten Klasse unterrichtet werden. Bei den Stellplätzen könnte es dann womöglich eng werden. Evtl. müsste man dann ein paar Parkplätze im Grünanlagenbereich anlegen oder fremden Grund erwerben. In diesem Zusammenhang wurde auch angefragt, ob der Vorplatz beim alten Rathaus dann für Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung steht. Wenn die Krankenpflegeschule kommen sollte, kann nach Ansicht des Bürgermeisters nicht zugesagt werden, dass dort weiterhin Märkte stattfinden können.

Regenrückhaltung und Hochwasserschutz.

Ein Bürger meldete sich in Sachen Regenrückhaltung zu Wort und wollte wissen, ob der Markt hier auf freien Flächen tätig wird. Der Bürgermeister sicherte zu, die vom Fragesteller in Erwägung gezogenen Flächen mit ihm zu besichtigen. Ein ähnliches Thema sprach ein Anwohner der Laberstraße an, der die Ausbaggerung der Laber bei der Volksfestwiese für unerlässlich hielt. Christian Dobmeier verwies auf die Zuständigkeit des Wasserwirtschaftsamtes. In der weiteren Debatte forderte ein Bürger, dass die Marktgemeinde auf die Strom-Konzessionsabgabe verzichtet und ein anderer Redner erkundigte sich, warum noch nicht alle Straßenlampen mit LED ausgestattet sind.

Kriegerdenkmal auch ein Thema.

Erstmals bei einer Bürgerversammlung in Pfaffenberg wurde angefragt, warum der Ort kein Kriegerdenkmal hat. Der frühere 2. Bürgermeister Hans Trepesch wußte von früher Bescheid und berichtete von einer Standortproblematik. Die Versammlungsteilnehmer horchten auf, als ein Bürger um den neuesten Sachstand in Sachen „Wohnpark Labertal“ bat. Der Bürgermeister hatte dazu allerhand Infos parat. Es gab einen Einspruch gegen dieses Projekt. Dabei geht es um den Immissionsschutz. U.a. diese Belange werden jetzt in einem Bebauungsplan abgearbeitet. Auch über die geplante Bebauung anschließend an das Möbelhaus Klingl wollte der gleiche

Fragesteller Bescheid wissen. Ein weiterer Bürger aus Pfaffenberg kam auf die Sanierung der Laberstraße durch den Landkreis zu sprechen und fragte an, ob es schon Pläne gibt, wie dann der Marktplatz gestaltet wird. Dazu, so Bürgermeister Dobmeier, gibt es noch keine konkreten Planentwürfe. Als letzter Wortbeitrag wurde die Frage aufgeworfen, wie es mit der Entlastungsstraße vom Baugebiet „Sandleite 3“ in Richtung Holztraubacher Straße aussieht. Diese Straße ist nach Aussage von Bürgermeister Dobmeier aktuell nicht in Planung.

Bild 0073: Die Bürger wurden bei der Versammlung über die Projekte der letzten Zeit in Kenntnis gesetzt. Dazu gehört auch der neue Geh- und Radweg von Pfaffenberg bis zum Rathaus
. Foto al